

Es ist noch ein weiter Weg bis zum Ziel

Bundesverkehrswegeplan | Lokalpolitiker sehen Notwendigkeit bei der Talumfahrung weiter dran zu bleiben

Freudig aufgenommen wurde in Schramberg die Nachricht, die Talumfahrung stehe wieder im vorrangigen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Aber es gibt auch Bedenken hinsichtlich der Realisierung.

■ Von Stephan Wegner

Schramberg. Mike Kohler vom Aktionsbündnis »Nein zur Umweltzone, Ja zur Talumfahrung« sieht die Einstufung als »eine sehr gute Nachricht für Schramberg. Es zeigt sich, dass sich das jahrelange Engagement aller Beteiligten, allen Unkenrufen zum Trotz, gelohnt hat.« Er sieht nun »eine realistische Chance, dass das Projekt Talumfahrung tatsächlich mittelfristig realisiert wird.« Mit der Einstufung in den vorrangigen Bedarf sei es allerdings nicht getan, »dies ist nur ein Zwischenschritt.« Es gelte nun, dass alle Beteiligten, sowohl Stadt, Landkreis, Regierungspräsidium, der Bund und nicht zuletzt die neue Landesregierung das Projekt Talumfahrung »mit allem Nachdruck vorantreiben und unterstützen« Man dürfe sich jetzt nicht »auf dem Erreichten ausruhen«. Die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan sehe er auch als Erfolg der Parteien und Vereinigungen in Schramberg, die bei diesem Thema »an einem Strang gezogen haben.«

»Die CDU Schramberg ist dankbar für diese Aufwertung des Lückenschlusses in europäischen Fernstraßennetzen über den Schwarzwald«, schreibt der CDU-Vorsitzende Johannes Grimm. »Die Aufnahme in der Bundesverkehrswegeplan folge Regeln, die von überregionalen Faktoren bestimmt und von ... Entscheidungsträgern in Bund,



Die Wiederaufnahme in den vorrangigen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans ist für viele nur ein Etappenziel auf dem Weg zur Talstadtumfahrung. Foto: Rath

Ländern sowie Körperschaften als auch Verbänden bewertet werden. Unser CDU-Vorstandsmitglied Jürgen Reuter, der im Verkehrsbe- reich beruflich verankert ist, hat diese Regeln erforscht sowie relevante Tatsachen auf Schramberg angepasst. Jahrelang hat er mit persönlichem Engagement den Entscheidung aller Parteien zugearbeitet. »Grimm sprach von einem »guten Tag für die Schramberger Industrie.« Der Wohnwert der Talstadt könne nachhaltig gesteigert werden. Auch er ist der Auffassung, dass das Projekt nun mit dem RP Freiburg tatkräftig angegangen werden müsse.

Udo Neudeck von den Freien Wählern sieht in der jetzigen Einstufung einen Etappensieg, jetzt gelte es weiter zu machen, »Gespräche mit dem Regierungspräsidium und unseren Abgeordneten zu füh-

ren«. Es sei nicht getan, dass die Straße nur im vorrangigen Bedarf sei, sondern, dass auch sie auch die Planungsfrei- gabe bekomme. Seitens der Stadt, des Landkreises und der IHK müsse man jetzt »dran bleiben«. Neudeck warnte aber auch in Richtung Gemeinderat Jürgen Reuter, der davon ausgeht, dass nur mit einer günstigeren Lösung die Umfahrung umsetzbar werde: »Was wir jetzt überhaupt nicht brauchen können ist die Diskussion um eine neue Trasse. Wenn wir jetzt eine neue Trassenführung bringen, so denke ich, wirft es uns wieder hintan.«

»Es freut mich, dass es uns in einer gemeinsamen Kraftanstrengung gelungen ist, die Talumfahrung in den vorrangigen Bedarf zu bekommen«, schreibt SPD-Vorsitzender Mirko Witkowski, der unter anderem auch Herbert O. Zinell für seinen Einsatz dankt. »Es zeigt

sich, dass es sich gelohnt hat, parteiübergreifend zusammenzuste- hen und weiter an dem Projekt zu arbeiten.« Mit der Aufnahme in den vorrangigen Bedarf sei eine wichtige Hürde genommen. Natürlich sei es bis zu einem möglichen Bau noch ein weiter Weg, von dem heute noch niemand weiß, wie lang er am Ende sein werde. Nun komme es darauf an, dass, egal, wer künftig die Regierung bilde - die notwendigen weiteren Schritte zügig folgten.

»Talstadtumfahrung: juch! Finanzierung: nanu?«, ist der Kommentar von Sonja Rajsp von den Grünen. »Erstmal ist natürlich meine Freude groß, dass es die Talstadtumfahrung in den vorrangigen Bedarf geschafft hat. Auf den zweiten Blick tauchen aber ein paar Fragezeichen auf: Der Entwurf enthält keine Priorisierung, sondern eine lange Liste mit Projekten, die in der Sum-

me die zur Verfügung stehen- den Mittel um ein Vielfaches übertreffen. Mit der fehlenden Finanzierung bleibt auch der Zeithorizont offen.«

Es entstehe der Eindruck, so Rajsp, dass der neue Plan eher ein Bundesverkehrswunschplan sei. Sie hoffe nicht, »dass wir unsere Freude jetzt jahrelang vor uns hertragen, bis wir am Ende wieder aus dem vorrangigen Bedarf fliegen - dann wäre Schramberg an ziemlich genau der gleichen Stelle wie vor 30 Jahren.« Sie wünsche sich, sich nicht nur auf dieser Zukunftsvision auszuruhen, sondern einen Plan B anpacken, der kurz- bzw. mittelfristig umsetzbar sei. Ideen und Pläne seien schon seit Jahren immer wieder genannt worden - vor allem die Oberndorfer Straße habe eine zügig umsetzbare Alternative zum Ist-Zustand verdient.

Ähnlich sieht das auch Buntspecht-Vorsitzender Peter Schimak. Viele Projekte seien in den vorrangigen Bedarf gekommen, ohne dass es entsprechende Finanzierungspläne gibt. »Es ist realistisch, dass wir noch etliche Jahre warten müssen, bis das Projekt konkret umgesetzt werden kann. Insofern stellt sich nach wie vor für Schramberg die Frage, welche Übergangslösungen möglich sind, um Oberndorfer Straße und Paradiesplatz zu entlasten«, schreibt er.

Bernd Richter (ÖDP) sieht die Aufnahme als ungeheuerlich erfreuliche Meldung und wichtige Voraussetzung für den Bau, aber noch keine Garantie für die Umsetzung. Das Land müsse jetzt schnellstens planen. Allerdings komme ihm der Glaube an das Projekt erst, wenn die Finanzierung durch den Bundeshaushalt wirklich gesichert sei. Das soll nur auf die Hälfte aller jetzt im Bundesplan festgehaltenen Projekte zutreffen.

Tagesskikurs in Weißenbach

Schramberg. Die DSV-Skischule Schramberg bietet am Sonntag Skikurse am Weißenbach-Lift in Schönwald für Erwachsene (ab 17 Jahre) aller Könnertstufen an. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Busbahnhof Schramberg zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder um 10 Uhr direkt am Weißenbachlift in Schönwald. Der Kurs dauert bis gegen 15 Uhr. Für Mitglieder kostet der eintägige Kurs 30 Euro, Nichtmitglieder zahlen zehn Euro mehr. Weitere Informationen unter Telefon 0173/ 3 40 84 49 bei Isabell. Anmeldung ist unter www.skiverein-schramberg.de möglich.

Jugend führt Passion auf

Schramberg-Waldmössingen. Am Palmsonntag, 20. März, kommt im Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Valentin in Waldmössingen eine Passion durch die gesamte Akkordeonjugend Waldmössingen zur Aufführung. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Wir gratulieren

SCHRAMBERG
Annelore Minatel, Lauterbacher Straße 13, 85 Jahre.



In exponierter Lage in der Gartenstraße auf dem Sulgen soll das Neubauprojekt »Schulerhof« entstehen. Foto: SpittelBau

Bequem und barrierefrei Neubau | 13 Wohnungen im »Schulerhof«

Schramberg-Sulgen (lar). Bequemes und barrierefreies Wohnen gibt es bald in der Gartenstraße auf dem Sulgen.

Denn dort plant die Spittel-Bau GmbH das Neubauprojekt »Schulerhof« mit 13 Wohnungen zwischen 50 und 105m² auf vier Stockwerken. Zudem soll es 13 Tiefgaragenstellplätze sowie zwei Außenstellplätze geben. Zu jeder Wohnung gehört ein eigener nach Süden ausgerichteter Balkon sowie teilweise eine Gartenterrasse und ein separ-

rater, abschließbarer Keller- raum. Die moderne und effiziente Fußbodenheizung kann in jedem Zimmer separat gesteuert werden. Für die Warmwasseraufbereitung wird eine umweltfreundliche Solaranlage installiert. Ein Aufzug und die breiten Flure steuern zum barrierefreien und bequemen Wohnen bei. Auch die Bäder sind barrierefrei und mit hochwertigen Sanitärgegenständen ausgestattet. Zudem soll es einen Hausmeisterservice geben.

Strom, Gas und Wasser über die Weihergasse

Schillerstraße | Fünf neue Hausanschlüsse

Schramberg (lar). Fünf Wohnhäuser, die im Gebiet zwischen Weihergasse und Schillerstraße liegen, beziehen Strom, Gas und Wasser nun aus der Weihergasse. Dort wurden jetzt im Zuge der Sanierung der Schillerstraße und einer damit verbundenen Neuordnung der Anschlüsse die benötigten Hausanschlüsse gelegt. Bisher lagen die Leitungen für die Wohnhäuser in

der Schillerstraße. Gearbeitet wurde mit dem sogenannten Horizontalbohrverfahren, teilte Christoph Huber von den Stadtwerken mit. Durch dieses spezielle Verfahren können Löcher für die Leerrohre gebohrt werden. In diese Leerrohre werden dann je nach Bedarf die Strom-, Gas- und Wasserleitungen eingelegt. Da die Straße nicht aufgerissen werden muss, ist das



Die Weihergasse war dieser Tage gesperrt. Foto: Kiolbassa

Verfahren weniger zeitaufwendig und die Durchfahrt musste nur für zwei Tage gesperrt wer-

den. Ab heute sei die Durchfahrt wieder frei, versichert die baufragte Baufirma Bantle.

Schramberg

■ **Der Jahrgang 1932/33** unternimmt am Dienstag, 12. April eine Halbtagesbusfahrt in den Nordschwarzwald. Anmeldungen und Informationen hierzu sind unter Telefon 07422/38 43 oder 07422/79 43 möglich. Die Abfahrtszeiten werden vorab noch mitgeteilt.

■ **Die Kolpingfamilie** lädt im Anschluss an den Palmsonntagsgottesdienst um 10 Uhr in Hl. Geist in den Gemeindesaal zur Begegnung mit gemeinsamem Imbiss. Alle Gemeindeglieder sind willkommen.

■ **Die Seniorenbegegnung der AVO Schramberg** lädt am Dienstag, 22. März, um 14 Uhr zu einem »Osterfestle« in den Spittel-Treff ein.

■ **Der Jahrgang 1942/43** trifft sich am Mittwoch, 6. April, um 14 Uhr in Schiltach an der Grohe-Halle. Nach einer Wanderung zum neuen Schlossberg-Aussichtspunkt wird um 15.30 Uhr das Apotheken-Museum besichtigt und gegen 17 Uhr im Gasthaus Sonne eingekehrt. Anmeldung bis 2. April unter 07836/16 00.

SULGEN

■ **Die Evangelische Kirchengemeinde** lädt am morgigen Samstag um 19 Uhr zur meditativen Passionsandacht in die Evangelische Kirche ein.

■ **Die Rentner des RV Edelweiß** treffen sich am Mittwoch, 23. März, um 15 Uhr am Probekal in der Hardsstraße 16/1. In Fahrgemeinschaften geht es zur »Hinterholzstube« zum Stammtisch.

WALDMÖSSINGEN

■ **Der Schützenverein** veranstaltet morgen, Samstag, ab 17 Uhr im Schützenhaus Waldmössingen ein Laien-Binokel-Turnier und lädt alle Interessierten dazu ein.

Anzeige

Service vor Ort

Bettenland Alesi, Schramberg
Betteneinrichtung & Umfüllservice
☎ 07422/21080 - www.bettenland.com

Designer-Studio für edle Steine
Meterweise Osterpreise! Im März Einzelteile stark reduziert! Hauptstraße 38, Schramberg

Klein Paris Night-Club, Schramberg
Täglich v. 20-8 Uhr, Mittw. ab 14-8 Uhr
Sonntag Ruhetag. ☎ 07422/54276

Peter Renz, Schramberg
NEUERÖFFNUNG Hauptstraße 12
Eröffnungsverkauf 19.03.-24.03.2016

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 0180/6 07 46 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
Kur-Apotheke Lauterbach:
Pfarrer-Sieger-Straße 28,
07422/44 50

ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93-16
Fax: 07422/94 93-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de